BEGLEITENDES UNTERRICHTSMATERIAL FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Heile Welt

ein Film von Jakob M. Erwa

„Fragmentarisch, rau, unbequem - wie das Leben junger Menschen in ihrer amphibienhaften Situation zwischen Kind und Erwachsenem, die ihren Platz suchen, oder zumindest Halt in einer rastlosen, schnellen Individualisierungs-Gesellschaft." Jakob M. Erwa

bm:uk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Begleitendes Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer zum Film "Heile Welt"

Originaltitel	Heile Welt
Filmtyp	Langfilm
Produktionsjahr	2006
Produktionsland	Österreich
Länge	90 Min.
Sprachversion	deutsch
Regie, Buch, Kamera	Jakob M. Erwa
DarstellerInnen	Michael Sauseng (Jolly), Simon Möstl (Bolz), Angelika Schneider (Elli), Tatjana Koschutnig (Gabi Paulitsch), Birgit Doll (Karin Bolz), Martin Bretschneider (Frank), Reinhard Nowak (Markus Paulitsch), Erni Mangold (Karins Mutter)
Hersteller/Produktion	Novotny & Novotny Filmproduktion GmbH, mojo:pictures (associate production)
Verleiher	POOOL Filmverleih GmbH

Altersstufe	Empfohlen ab 14 Jahren (bm:ukk)
Fächer	Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Religion
Themen	Freundschaft, zerüttete Familien, Orientierungslosigkeit, Isolation, Flucht aus dem Alltag, Bedürfmis nach Abgrenzung und Anerkennung, Abhängigkeit unter Menschen

Auszeichnungen:
GROSSER DIAGONALE PREIS - "Bester Österreichischer Spielfilm"; Diagonale 2007
GERMAN INDEPENDENCE AWARD - "Bester Deutscher Film"; Int. Filmfest Oldenburg 2007

Nominierungen:
FIRST STEPS 2007 - deutscher Nachwuchspreis: Nominierung für "Bester Spielfilm" und für den "Schauspielerpreis" (Simon Möstl)
UDINE AWARD 2007: Nominierung für Michael Sauseng und Angelika Schneider für "Beste/r Filmdebütant/in"
STUDIO HAMBURG NACHWUCHSPREIS 2008: Nominierung für "Bestes Drehbuch"

Hinweis: Die einführenden Texte sind als Diskussionsanregung und zur Information für die Lehrpersonen gedacht, die anschließenden Fragen und Übungen richten sich an die SchülerInnen.

1.| Erläuterungen zum Begleitmaterial

Mit diesem Material wollen wir Lehrenden relevante Hintergrundinformationen zum Film bieten und Beispiele für mögliche Diskussionen und Gruppen- (Übungen) liefern.
Auf Basis der Cultural Studies wollen wir eine kritische und lebhafte Auseinandersetzung mit dem Medium Film fördern und dabei die Eigenaktivität der SchülerInnen ins Zentrum stellen. Wir verstehen den Film als Text, der seinen eigenen Formen, Konventionen und Codes folgt, d.h. einer bestimmten Filmsprache, die entschlüsselt, "dekodiert" werden muss.

Da vor allem junge Leute die Fähigkeit erwerben sollten, den Einfluss der Medien auf Prozesse der Demokratie ("globale Medienkultur") einzuschätzen und zu bewerten, wollen wir Lehrpersonen und ihre SchülerInnen dazu einladen, auch die Rolle der Organisationen, welche Filme produzieren, Techniken und Technologien, zu diskutieren. SchülerInnen sollte bewusst gemacht werden, dass alle Medien-Texte konstruiert sind; dass es demnach um Produkte geht, die absichtlich und aus bestimmten Gründen erzeugt worden sind.

Folgende **Schlüssel-Fragen** sollten daher immer berücksichtigt werden:

• Von wem wird der Film produziert und warum?
• Welcher Art ist der Film?
• Welche technischen Mittel werden herangezogen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen?
• Wie wird der Film entschlüsselt?
• Von wem und wie wird der Film aufgenommen?

Inhalt des Begleitmaterials:

1. Inhalt des Films
2. Hintergrund
3. Titel des Films
4. Die Frage nach der Filmsprache: Inszenierungsstil und visuelle Gestaltung
5. Die Frage nach dem Regisseur und den Realisatoren des Films
6. Die Frage nach dem Genre: „Heile Welt" - ein Jugend-/"Coming-of-Age-Film"
7. Die Frage nach dem Empfänger: Wie kommt der Film „Heile Welt" bei jungen Leuten an?

Themen im Film

1. Vereinsamung und Haltlosigkeit
2. Generationenkonflikt und Sprachlosigkeit
3. Übung „Familiencoach"
4. Abgrenzung vom Elternhaus
5. Die Bedürfnisse der ProtagonistInnen
6. Abhängigkeit | Machtstrukturen
7. Die „Außenseiter" Frank und Lara
8. Ausbruch | Flucht vor der Realität
9. Filmografie Jakob M. Erwa
10. Weiterführende Web-Links, Impressum

1.| Inhalt des Films

Der Film "Heile Welt" gewährt einen schonungslosen Einblick in vier eng miteinander verwobene Schicksale. Der Schauplatz des Films ist Graz. Es geht um Vereinsamung und die Unmöglichkeit der Kommunikation. Über Rückblicke wird ein Tag, eine Nacht und der „Tag danach" aus der Sicht einer Gruppe von Menschen erzählt. Drei Jugendliche stehen im Mittelpunkt der Geschehnisse. Dem Zuschauer werden Momentaufnahmen von Menschen präsentiert, die versuchen, mit ihren Gefühlen und ihrer Umwelt zurechtzukommen. Obwohl die Jugendlichen eigentlich Grenzen und Halt bräuchten, signalisieren sie das Gegenteil. Die Probleme der Elterngeneration sind jedoch nicht minder schwierig. Zwischen Verlust, erloschener Liebe, Ehekrisen und Elternproblematiken versuchen sie nicht nur, ihre Kinder zu verstehen, sondern auch ihren eigenen Bedürfnissen gerecht zu werden.

2.| Hintergrund

Der Regisseur Jakob M. Erwa arbeitete bei dem Film "Heile Welt" mit keinem feststehenden Drehbuch. Das Konzept lieferte eine schriftliche Inszenierungsgrundlage, in der lediglich Stimmung und Intensität einiger Momentaufnahmen festgehalten waren.

Bei der Arbeit mit den zum Teil jungen (Laien-)DarstellerInnen war es dem Regisseur besonders wichtig, ihnen größtmöglichen Freiraum zu lassen. Durch gemeinsame Rollenerarbeitung und Improvisation sollte die Authentizität und unbeschwerte Herangehensweise der DarstellerInnen erhalten bleiben.

- Worin bestehen deiner Einschätzung nach die Vorteile mit dem Einbezug von LaiendarstellerInnen? Was können ungeschulte DarstellerInnen vielleicht sogar "besser" verkörpern als professionelle SchauspierInnen? Worin besteht andererseits vielleicht auch die Herausforderung für den/die RegisseurIn?

3.| Titel des Films

Ein Titel muss nicht nur das Interesse der potentiellen (Kino-)ZuschauerInnen wecken, er sollte auch kreativ und der Handlung entsprechend gewählt sein. Ein Titel ist wichtiger Bestandteil des Films und spiegelt das Thema bzw. die Aussage des Films in irgend einer Form wider. So kann ein Titel auch bewusst doppeldeutig oder ironisch gemeint sein.

- Findest du, dass der Titel "Heile Welt" gut zum Film passt? Oder hättest du selber einen anderen Titel gewählt?
- Was hast du dir angesichts des Titels unter dem Thema des Films vorgestellt, bevor du ihn dir angeschaut hast?
- Warum ist der Titel des Films anders zu verstehen, als das, was er eigentlich aussagt? Warum hat sich deiner Annahme nach der Filmemacher für diesen Titel entschieden?
- Ab welcher Szene war für dich deutlich, dass der Titel anders zu verstehen ist?
- Überlege dir, was der Titel eines Films alles "erfüllen" muss. Wann fühlst du dich als KinogeherIn angesprochen?

4.| Die Frage nach der Filmsprache: Inszenierungsstil und visuelle Gestaltung

Der Film "Heile Welt" wurde mit einer Handkamera (MiniDV-Kamera) gedreht. Um den Ereignissen eine Form der Unruhe und "Rastlosigkeit" zu verleihen, war die Kameraführung gewollt bewegt ("verwackelt"). Durch den dokumentarisch-dynamischen Stil erhält der Zuschauer den Eindruck, gerade „wirkliches" Leben zu beobachten. Diese Unmittelbarkeit und Authentizität der Darstellung entsprach der Intention des Regisseurs, ein Abbild des "wahren Lebens" zu zeigen. Die Farben des Bildmaterials sind eher dunkel und kühl und verleihen dem Film eine ernste und düstere Atmosphäre.
Die Unterteilung der Geschichte in die vier Episoden „Jolly, Bolz, Elli", "Mutter Gabi", "Mutter Karin" und "Außenseiter Frank & Lara" legte auch eine visuelle Unterscheidung nahe. Die unruhige Welt der Jugendlichen zeigte der Regisseur hektisch und stets ihn Bewegung, während er für die Geschichten der Mütter eine ruhigere Kameraführung wählte.

- Durch welche Merkmale zeichnet sich der Inszenierungsstil aus?
- Beschreibe die "Dynamik" des Films. Wie wird die Unruhe des Geschehens durch die Kameraführung verstärkt?
- Welche Farbtöne überwiegen im Film und was für eine Atmosphäre bewirken sie? Was soll anhand der visuellen Gestaltung des Stoffes inhaltlich widergespiegelt werden?
- Wie ist der Film musikalisch hinterlegt? Wie beeinflusst die Filmmusik (engl. "score") die Stimmung in "Heile Welt"?

5.| Die Frage nach dem Regisseur und den Realisatoren des Films

Der künstlerische "Erschaffer" und damit "Sender" des Films ist Jakob M. Erwa, der neben der Regietätigkeit auch das Drehbuch schrieb und für die Kamera zuständig war. Der hauptsächliche Realisator im Bereich der Produktion, Organisation und Finanzierungsaufstellung war die Produktionsfirma Novotny & Novotny; neben unterschiedlichen Institutionen im Filmförderbereich hat der ORF das Projekt finanziell unterstützt ("Film/Fernseh-Abkommen").
Die Untersuchung der (künstlerischen und institutionellen) Realisatoren hilft uns bewusst zu machen, wer die Botschaft/Idee/Geschichte sendet und auch warum.

- Recherchiert (z.B. anhand der offiziellen Website des Films), welche weiteren Filme der Regisseur Jakob M. Erwa gemacht hat. Erkennt man einen thematischen Schwerpunkt in seinen Produktionen? Wie lässt sich "Heile Welt" in seine Filmografie einordnen?
- Glaubst du, dass es für die Authentizität und Glaubwürdigkeit des Themas förderlich war, dass der Filmemacher Jakob M. Erwa selber noch relativ jung (geb. 1981) ist?
- Inwiefern beeinflusst deiner Meinung nach der Erfahrungshorizont des/der FilmemacherIn die thematische Umsetzung? Welche Rolle spielen dabei das Alter, das Geschlecht, die Herkunft, die politische Gesinnung des/der KünstlerIn? Kann man auch in "Heile Welt" autobiographische Punkte erkennen?
- Recherchiert, was für Aufgabenbereiche eine Produktionsfirma im Filmbereich hat. Welche Interessen vertritt eine Produktionsfirma?
- Der ORF war bei dem Film "Heile Welt" Koproduzent; der Film wurde demnach mit öffentlichen Geldern mitfinanziert. Welche Interessen vertritt deines Wissens nach das öffentlich-rechtliche Fernsehen wie der ORF? Inwiefern kann der Stoff einer Filmidee durch die Koproduktion einer Fernsehanstalt beeinflusst werden? Welche unterschiedlichen Ziele können bei solch einer Koproduktion aufeinander treffen?

Übung

Stell dir vor, dass du in die Rolle des Senders "schlüpfst" und von einem Produzenten die Aufgabe zugetragen bekommst, selbst einen Film wie "Heile Welt" zu machen. Schreib ein 1-2 seitiges Exposé (eine Art Inhaltsangabe, die mit den wesentlichen filmspezifischen Eigenheiten bereichert ist), um den Fördergeber von deinem Projekt zu überzeugen. Das Exposé sollte in wenigen Sätzen das Besondere der Geschichte erfassen und die Handlung und die Charaktere möglichst interessant beschreiben.
Folgende Fragen sollst du zusätzlich beantworten:
- Welche Zielgruppe möchtest du erreichen?
- Wie (z.B. durch welche Werbekampagnen) würdest du die Aufmerksamkeit auf deinen Film lenken?

6.| Die Frage nach dem Genre: "Heile Welt" - ein Jugend-/"Coming-of-Age-Film"

Das Verständnis über das Genre hilft uns, den Film thematisch, formal und stilistisch besser einordnen und den Film richtig "lesen", interpretieren und entschlüsseln zu können. Generische Quervergleiche machen uns ZuschauerInnen bewusst, inwiefern sich der filmische Stoff mit vergleichbaren Filmen in Beziehung setzen lässt.
Jugendfilme zeichnen sich darin aus, dass sie sich in erster Linie an junge Leute richten und dass die Handlungen meist um jugendliche ProtagonistInnen kreisen. Themen sind häufig das sexuelle Erwachen, die Auflehnung gegen Autoritäten und die Identitätsfindung.

Übung
- Diskutiert in Kleingruppen folgende Fragen und fasst eure Gedanken stichwortartig zusammen. Die Ergebnisse sollen anschließend in der Klasse diskutiert werden.
- Jugendfilme werden häufig als "Coming-of-Age-Filme" bezeichnet. Was versteht man unter diesem Begriff?
- Inwiefern ist "Heile Welt" ein Jugendfilm/"Coming-of-Age-Film"?
- Was sind die (thematischen) Kennzeichen von "Jugendfilmen"?
- Findet ihr, dass Jakob M. Erwa mit "Heile Welt" ein guter Film gelungen ist? Ist die Welt der Jugendlichen eurer Meinung nach authentisch dargestellt? Was hättet ihr als FilmemacherIn ähnlich gemacht? Was hättet ihr anders gemacht? Begründet eure Meinung und gebt Beispiele.
- Welche weiteren Jugendfilme kennt ihr? Von welchen dieser Filme fühlt ihr euch angesprochen? Von welchen weniger? Versucht zu erklären, worauf eure Meinung zurückzuführen ist und nennt Beispiele!

7.| Die Frage nach dem Empfänger: Wie kommt der Film "Heile Welt" bei jungen Leuten an?

Die Untersuchung der "EmpfängerInnen" eines Films führt uns vor Augen, wie ein Film rezipiert wird und auch von welchen Personengruppen er angeschaut wird. Wie ein Film ankommt, hängt in erster Linie vom individuellen Hintergrund (Geschlecht, Alter, kulturellen Umfeld, Vorwissen, Erfahrungen etc.) der ZuschauerInnen ab. Die "Botschaft" des Senders kann somit von den einzelnen RezipientInnen völlig unterschiedlich aufgenommen und interpretiert werden.
Die Frage nach der Zielgruppe ist für die Produzenten/Hersteller wiederum entscheidend, da nach ihr ausgerichtet wird, wie der Film vermarktet und wie die notwendige Aufmerksamkeit gewonnen wird.

Übung
Schreibe für eine angesehene Tageszeitung eine Kritik über den Film "Heile Welt"! Gehe dabei auf folgende Punkte ein: Wie kommt der Film bei dir persönlich an? Welche inhaltlichen und filmsprachlichen Aspekte empfindest du als besonders gut? Welche als weniger gut und warum? Wie glaubwürdig und spannend ist die Welt der Jugendlichen dargestellt? Würdest du den LeserInnen den Film eher empfehlen oder vom Film abraten? Begründe deine Meinung und versuche Beispiele zu nennen!

Themen im Film:

8.| Vereinsamung und Haltlosigkeit

Im Film werden vor allem menschliche Vereinsamung und Orientierungslosigkeit thematisiert. Trotz ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen vereint die "jungen" wie die "alten" ProtagonistInnen die Suche nach "Haltepunkten" im Leben: Die Gewissheit, Eltern, Ehepartnern oder anderen nahestehenden Personen vertrauen zu können und geliebt zu werden. Da im Film die ersehnte Zuwendung der Bezugspersonen nicht bzw. zu spät eintritt, entstehen bei den ProtagonistInnen Frust und Unverständnis.

Das ziellose "In den Tag Hineinleben" und das Rumstreunen in der Stadt auf Seiten von Jolly, Bolz, Elli und ihren Freunden sind Hinweise dafür, dass sie auf der Suche nach ihrer Identität sind und ihren eigenen Platz (in der Gesellschaft) noch nicht gefunden haben.

- Inwiefern wird das Thema der urbanen und menschlichen Vereinsamung im Film aufgegriffen? Welche Personen sind davon betroffen wie gehen die Betroffenen mit ihrem Gefühl um?
- Welche Randgruppen treten im Film auf? Was macht Frank und Lara zu gesellschaftlichen Außenseitern?
- In welchen Szenen wird die Vereinsamung/Isolation der Mütter Karin und Gabi deutlich?

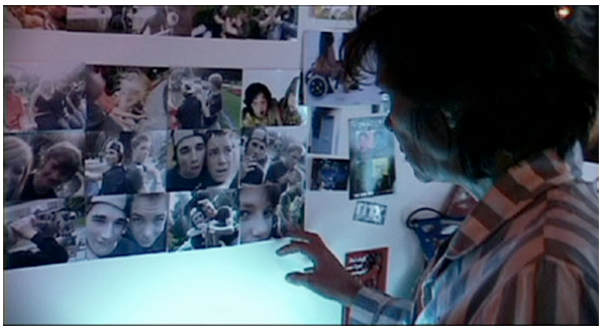
- Nimm Bezug zu der Szene, in der Karin sich im Krankenhaus befindet und gerade mit dem Tod ihrer Mutter konfrontiert wird. Angesichts der traurigen Nachricht empfiehlt die Krankenschwester, dass Karin nach Hause zu ihren "Lieben" gehen soll, da sie im Kreis ihrer Familie "sicher am besten aufgehoben" sei. Inwiefern kommt in dieser Szene Karins Schicksal zum Vorschein? Inwiefern wird hier das Ausmaß von menschlicher Vereinsamung deutlich?

- Was empfindest du selbst als Zeichen unserer urbanen Vereinsamung? Wie gehen wir beispielsweise mit alten Menschen um?
- In welchen Szenen kommt die Orientierungslosigkeit der Jugendlichen zum Vorschein? Wie kommt ihr Zustand auch bildsprachlich zum Ausdruck?
- Glaubst du, dass die Herausforderungen für junge Menschen angesichts von gestiegener Arbeitslosigkeit, höherem Leistungsdruck, allgemein empfundener Schnellebigkeit etc. im Vergleich zu früher größer geworden sind?
- Ist es schwieriger geworden, seinen "Platz" (seine Rolle, Funktion etc.) in der Gesellschaft zu finden? Oder gehört deiner Meinung nach der Zustand der "Suche" und "Haltlosigkeit" zu jeder menschlichen Entwicklung dazu?

9.| Generationskonflikt und Sprachlosigkeit

In "Heile Welt" kommt immer wieder das Problem des Generationskonflikts zum Vorschein. Das mangelnde Interesse und Einfühlungsvermögen gegenüber der jeweils anderen Generation wird sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Erwachsenen deutlich. Was hier somit thematisiert wird, ist die Tatsache, dass zwischenmenschliche Barrieren und Zurückweisungen in Sprachlosigkeit münden: Es fehlen nicht nur (einfühlende) Worte für den jeweils anderen, die betreffenden Personen können oder wollen sich nicht einmal selbst mitteilen. Die Konsequenz der Sprachlosigkeit ist nicht nur die Unmöglichkeit der Kommunikation, sondern auch der "Verlust" eines geliebten Menschen.

- Inwiefern wird das Problem des Generationenkonflikts im Film aufgegriffen?
- In welchen Szenen finden sich deutliche Anzeichen von Sprach- und Kommunikationslosigkeit? Worauf ist dieses Problem deiner Meinung nach zurückzuführen?
- Inwiefern "verliert" Karin ihren Sohn? Was ist Auslöser? In welcher Szene spürt man besonders stark, dass Mutter und Sohn nicht miteinander kommunizieren können, dass ihnen beiderseitig die Worte fehlen?



- Ab welchem Moment lernt Karin ihren Sohn erst kennen? Ab wann beginnt sie sich für ihn (und für seine Freunde und "seine" Plätze) zu interessieren? Wie wird die "Suche" in den einzelnen Szenen deutlich?
- Inwiefern "verliert" auch Gabi ihren Sohn? Warum hat sie sich Jolly in der entscheidenden Situation, als die Polizei mit ihm vor der Tür steht, verweigert?
- Glaubst du, dass Generationskonflikte und fehlende Kommunikationsbereitschaft heutzutage besonders stark ausgeprägt sind? Oder hat sich im Vergleich zu früher auch einiges verbessert? Was würdest du als Beispiele nennen, dass Kinder und Eltern heutzutage häufig ein "freundschaftliches" Verhältnis haben?

10.| Übung "Familiencoach"

Stell dir vor, du bist ein Familiencoach und wirst in eine TV-Sendung geladen, in der es um Konflikte zwischen Eltern und Kindern geht. Wie würdest du den ZuschauerInnen das Verhältnis von Jolly und Gabi auf der einen Seite und das Verhältnis von Bolz und Karin auf der anderen Seite analysieren? Was ist in deren Verhältnis und Kommunikation schief gelaufen? Was würdest du als Ursache der Konflikte sehen? Stell dir nun vor, dass du zwischen den beiden Parteien vermitteln sollst. Was würdest du den Jugendlichen raten? Was würdest du den Müttern raten? Was könnten die beteiligten Personen besser machen bzw. worauf sollten sie in Zukunft deiner Meinung nach verstärkt achten?

11.| Abgrenzung vom Elternhaus

Im Film "Heile Welt" geht es um Jugendliche, die aus problematischen Familienverhältnissen stammen und sich entweder bewusst von ihrem Elternhaus distanzieren oder (ungewollt) "abgeschoben" werden. Jollys Unterbringung im Internat kann als Synonym für die familiäre Abschiebung gedeutet werden, aber auch als notwendiger Befreiungsschlag der alleinerziehenden und sichtlich überforderten Mutter.
Durch kleinere und größere Verbote - wie Mutproben, Diebstähle, das Rauchen und Alkohol trinken - testen die Jugendlichen nicht nur ihre eigenen Grenzen aus, sondern lehnen sich auch gegen Autoritäten - die Erwachsenen - auf. Das Eindringen in die ihnen "untersagte" Welt stärkt zudem nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern ermöglicht ihnen auch, ihre eigene Welt aufbauen zu können - eine Welt, die Spaß, Ablenkung und Abenteuer verspricht.

- Beschreibe den familiären Hintergrund von Jolly und Bolz. Wie sieht ihre Familienkonstellation aus?
- Inwiefern kommt zum Vorschein, dass sich die Jugendlichen von der "Erwachsenenwelt" abgrenzen wollen? Welcher "Mittel" bedienen sie sich? Kannst du ihre Beweggründe nachvollziehen?
- Nimm Bezug zu der Szene, in der Jolly mit einer Plastikpistole in ein Bordell eindringt und einen Überfall simuliert. Beschreibe die Szene. Wie tritt Jolly ,"der Held", auf? Wie geht er mit seiner Waffe um? Wie ist die Szene musikalisch hinterlegt? An welches Genre Film erinnert dich diese Szene?
- Nimm auch Bezug zu der Sprache der Jugendlichen. Wie ist die Sprache gekennzeichnet? Inwiefern kann auch Sprache ein Mittel sein, um sich von anderen Gruppen abzugrenzen bzw. sich anderen zuzuwenden?

12.| Die Bedürfnisse der ProtagonistInnen

Das Bedürfnis, aus dem Alltag auszubrechen und seine eigene Identität zu bilden, ist bei den Jugendlichen stark ausgeprägt. Auch der Wunsch nach Spaß, Ablenkung, Anerkennung und Abenteuer ist deutlich zu erkennen. An ihren Plätzen - im Park, bei Lagerfeuer und auf Streifzügen durch die Stadt - zementieren sie das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe. Aber nicht nur bei den Jugendlichen ist der Wunsch nach Ablenkung und Anerkennung ausgeprägt, auch bei den Erwachsenen scheint der Drang, aus sich heraus zu gehen und etwas Neues zu erleben, von Bedeutung zu sein.

- Welche Bedürfnisse kommen im Film seitens der Jugendlichen zum Vorschein? Wie erklärst du ihre Wünsche und in welchen Szenen kommen sie zum Ausdruck?
- Welche Bedürfnisse kommen im Film seitens der Erwachsenen (Karin, Gabi, Frank und Lara) zum Vorschein?
- Inwiefern unterscheiden sich die Bedürfnisse der Erwachsenen und die der Jugendlichen? Inwiefern ähneln sie sich aber auch?
- Welche Szenen im Film offenbaren am stärksten die Bedürfnisse nach Abenteuer und Anerkennung? Beschreibe die Szenen der "Gruppenzugehörigkeit" und "Abenteuerlust" und versuche zu erklären, wie die Szenen atmosphärisch gestaltet sind.
- Nimm Bezug zu der "Ausgeh-Szene" von Jollys Mutter Gabi. Kannst du ihre Bedürfnisse und Wünsche nachvollziehen oder handelt sie unüberlegt?

13.| Abhängigkeiten | Machtstrukturen

Das Problem von zwischenmenschlichen Abhängigkeiten wird auch im Film thematisiert. Als eine Form der Abhängigkeit könnte man die Ehe von Bolz' Eltern bezeichnen. Obwohl Karin von ihrem Ehemann misshandelt wird, verlässt sie ihn nicht. Auch Gabi begibt sich in eine Abhängigkeit, indem sie sich auf eine gemeinsame Nacht mit ihrem Chef Helmut einlässt. Ihre überraschende Zurückweisung ihm gegenüber quittiert er mit der Drohung, sie "beim nächsten Zuspätkommen" zu entlassen. Sie muss sich auf seine Bedingungen einlassen, möchte sie ihren Arbeitsplatz nicht verlieren. Bei beiden Frauen resultiert die kurzfristige bzw. langfristige Bindung an eine einflussreichere Person in ein unausgeglichenes Machtverhältnis.

- Würdest du die Beziehung zwischen Karin und ihrem Mann als Abhängigkeit bezeichnen? Wenn ja, welche Szenen im Film zeugen für dieses Abhängigkeit?
- Inwiefern begibt sich auch Jollys Mutter Gabi in Abhängigkeit? Inwiefern wäre die Affäre mit ihrem Chef Helmut auch ohne Zurückweisung für Gabi aller Wahrscheinlichkeit nach zum Verhängnis geworden?
- Inwiefern besteht sowohl zwischen Karin und ihrem Ehemann als auch bei Gabi und Helmut ein unausgeglichenes Mächte- und Kräfteverhältnis?
- Inwiefern nutzen die beiden Männer ihre Überlegenheit aus? Worin besteht ihre Macht? Inwiefern legen sie in gewisser Weise die Bedingungen/Regeln für die "Beziehung" fest?
- Eine Beziehung zu einem einflussreicheren Menschen muss sich für den "Unterlegenen" nicht unbedingt negativ auswirken. Welche Faktoren müssen hinzukommen, dass es zu einer Abhängigkeitsbeziehung wird? Welche Vorteile nutzt der "Überlegenere" aus?
- Welche anderen Filme kennst du, in denen die Abhängigkeitsmechanismen zwischen Menschen im Vordergrund stehen? Gehe dabei auf die unterschiedlichen Positionen und Rollen der ProtagonistInnen ein. Versuche zu erklären, was in den jeweiligen Beziehungen unausgewogen ist und warum sich der jeweils "Unterlegene" vom anderen nicht lösen kann.

14.| Die "Außenseiter" Frank und Lara

Da sowohl Frank, der Blinde, als auch Lara, die Prostituierte, von der gesellschaftlichen Norm abweichen, nehmen sie die Rolle der gesellschaftlichen Außenseiter im Film ein. Beide Personen werden auf unterschiedliche Art "verstoßen"; Lara vom Freier, Frank von den Jugendlichen. Ihr gemeinsamer Ausflug in die Berge steht nicht nur für die Befreiung von der urbanen Isolation, sondern auch für die Befreiung von ihrer gesellschaftlichen (Außenseiter-) Rolle. Im Moment ihrer Zweisamkeit erleben sie vielleicht zum ersten Mal, für das "erkannt" zu werden, wer sie wirklich sind.

Die Szene auf der Wiese hebt sich vor allem visuell vom übrigen Filmstoff ab; sanftes Sonnenlicht und warme Farbtöne unterstreichen die Schönheit der Natur und deuten eine allgemeine Versöhnlichkeit an. Das Im-Kreis-Drehen der ProtagonistInnen steht für ihre innerliche Gelöstheit und Befreiung. Lara erfährt wirkliche Sinnlichkeit und Zärtlichkeit ohne Objekt zu sein; Frank lässt sich auf seine Sinne ein und vermag trotz seiner Blindheit die Schönheit von Lara erkennen.

- Gehe auf die "Außenseiter" Frank und Lara ein. Was kennzeichnet ihre gesellschaftliche Existenz? In welchen Szenen werden sie förmlich "verstoßen"?
- Beschreibe deren Beziehung. Wie entwickelt sich ihre Liebe?
- Nimm Bezug zu der Szene auf der Wiese, wo sich Frank und Lara das erste Mal küssen. Wie unterscheidet sich ihre gegenseitige Annäherung? Wie deutest du die Reaktion von Lara, als Frank sie das erste Mal berührt? Was erfährt sie vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben? Was können beide voneinander lernen/erfahren? Welche neuen "Rollen" nehmen sie gewissermaßen ein?

- Gehe auf die visuelle Gestaltung der Szene auf der Wiese ein. Wie sind die Licht- und Farbverhältnisse? Inwiefern stellen sie zu den übrigen Szenen im Film einen (farblichen) Kontrast dar? Was strahlt die Szene auf der Wiese deines Empfindens nach aus? Inwiefern bedingen sich Bildsprache und Inhalt?

15.| Ausbruch - Flucht vor der Realität

Übung

Diskutiert in Kleingruppen folgende Fragen und fasst eure Gedanken stichwortartig zusammen. Die Ergebnisse sollen anschließend in der Klasse diskutiert und ausgewertet werden.

- Wie wird das Thema "Ausbruch" (vor sich selbst, vom Leben, vom Alltag, aus der Stadt) in "Heile Welt" aufgegriffen? Was unternehmen die einzelnen Charaktere, um "auszubrechen"? In welchen Szenen wird der jeweilige "Ausbruch" deutlich?
- Denkt ihr, dass es zur menschlichen Existenz dazugehört, in bestimmten Situationen/ Lebensphasen "ausbrechen" zu wollen?
- Warum ist der "Ausbruch" ein häufig beliebtes Motiv in filmischen und literarischen Erzählungen?
- Nehmt Bezug zu Filmen und Romanen, in denen der körperliche oder geistige Ausbruch thematisiert wird. Was machen die jeweiligen Figuren, um dem Drang nach Emanzipation/ Ausbruch nachzukommen?
- Nennt Filmbeispiele oder Szenen, in denen die ProtagonistInnen in eine andere Welt/ Existenz aufbrechen und bedenkt dabei das Motiv (bedeutendes und wiederkehrendes Element) von Reisen! (z.B. das Bedürfnis nach einer Reise als Wunsch nach Veränderung, Zugfahrten als Zeichen des Aufbruchs in eine andere Welt, Autoreise als häufiges Motiv für das Gefühl von innerlicher Freiheit/Gelöstheit, Auto-Stopp als Drang nach Abenteuer und Abkehr zur alten Welt/Existenz etc.)
- Überlegt, in welchen Szenen das "Reisemotiv" (Autofahrten, Gondelfahrt etc.) auch im Film "Heile Welt" vorkommen und für was sie stehen könnten!

Text: Lisa von Hilgers

16.| Filmografie Jakob M. Erwa (geb. 1981)

2008 Tschuschen: Power (TV-Mini-Serie, Regie und Co-Autor)
2007 Jerx feat. EMKAY1: Fick die Welt (Musikvideo, Regie und Konzeption)
2007 Heile Welt / All the invisible things (Kino-Spielfilm, Regie und Drehbuch)
2006 Farbe 5: Traumfrau (Musikvideo, Regie und Konzeption)
2005 Neun / Nine (Episodenfilm, neun Regisseure, Tragikomödie, Co-Regie und Co-Autor)
2005 Jerx: Alone (Musikvideo, Regie)
2004 Shiver: Stehst du still (Musikvideo, Regie und Konzeption)
2004 Wie Schnee hinter Glas / Lies and letters (Kurzfilm, Regie und Drehbuch)
2003 Märchenprinz / Little prince (Kurzfilm, Regie und Drehbuch)

17.| Weiterführende Web-Links:

Die offizielle Website des Films:
http://www.heilewelt-film.com/

Die Website der Produktionsfirma Novotny & Novotny:
http://www.novotnyfilm.at/

Mehr Infos zum Regisseur und zum Film auf: http://profile.myspace.com/index.cfm?fuseaction=user.viewprofile&friendID=76592135

Infos über die Produktionsfirma des Regisseurs:
http://www.allerseelen-film.de/mojo-pictures/

Abbildungsnachweis:
DVD-Stills: Gerhardt Ordnung
© bei: http://www.novotnyfilm.at

*film*ABC | *filme-sehen ist mehr als ins kino gehen*
Plattform und Anlaufstelle für Filmvermittlung. Theorie- und Praxis-Inputs, Seminare und Workshops, künstlerische Interventionen.

Gerhardt Ordnung | Projektleitung go@filmabc.at,
Lisa von Hilgers | Filmreferentin lisa.vonhilgers@filmabc.at
www.filmabc.at

*film*ABC wird gefördert von filmfonds-wien film INSTITUT FAF

This content is licensed
under a creative commons 3.0 licence